

Instruktor alpin

Nun ist es offiziell. Der gute alte "Lehrwart" hat ausgedient und wird durch die Bezeichnung "Instruktor" abgelöst. Für alle, die jetzt überhaupt nicht wissen, worum es geht: der "Lehrwart" - jetzt eben "Instruktor" - ist eine staatliche österreichische Sportausbildung - u.a. auch für den alpinen Bereich, in der sich die Teilnehmer für ihre ehrenamtliche Arbeit in Vereinen, Schulen, usw. qualifizieren. Das deutsche Gegenstück ist der Fachübungsleiter. Schon lange angekündigt, wurde diese Namensänderung nun auch offiziell abgesegnet. Auch die Struktur ist neu: aus "Lehrwart Hochalpin" und "Alpin" wurden "Instruktor Hochtour", "Schitour", "Schihochtour" und "Klettern-Alpin". Und selbstverständlich gibt's nun ein neues Logo, neue Ausweise, Abzeichen und Aufkleber. www.diesportakademie.at

Gletscher im Treibhaus

"Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt" lautet der Untertitel der Ausstellung "Gletscher im Treibhaus", die zur Zeit im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins in München zu sehen ist. Sie dokumentiert den Rückgang der Gletscher in den letzten hundert Jahren und setzt sich mit den Ursachen dafür auseinander. In sechzig Vergleichen werden historische Postkarten und Fotografien aktuellen Aufnahmen gegenübergestellt. Grafiken, Gemälde und Werbemittel zeigen darüber hinaus die Seh- und Erfahrungssensation Hochgebirge im dichtbesiedelten industrialisierten Europa.

Die immer intensivere Nutzung der Gletscher durch die Menschen wird durch Gebrauchsgegenstände und Bilddokumentationen deutlich gemacht. Parallel zur Ausstellung setzt sich die Diskussionsreihe "Bergforum 2004 - Alpen im Treibhaus" mit den Themenkreisen Klimawandel, Klimapolitik und Alpentourismus auseinander.

Die Ausstellung läuft bis zum 16. Januar 2005. www.gletscherarchiv.de, www.alpines-museum.de

Foto: Mammüt

KIT-Tage 04. Vom 24. - 26. September finden an der Uni Innsbruck die KIT-Tage 04

statt. Diese internationale Tagung ist dabei die größte Veranstaltung ihrer Art im deutschsprachigen Raum und steht in diesem Jahr unter dem Titel "Sicherheitsmanagement und Krisenintervention". Die KIT-Tage sind in Ihrem Umfang und Ihrer Ausrichtung einmalig und werden für die nächsten Jahre ein Fixpunkt im Bereich des Wissenstransfers und der fachübergreifenden Zusammenarbeit für Einsatzorganisationen, Behörden, Kriseninterventionsteams und Wissenschaftlern mit Sicherheitsaufgaben werden. Ziel ist es, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen in den Bereichen Sicherheitsmanagement und Krisenintervention interessierten Personen näher zu bringen. Die Tagung richtet sich deshalb an Praktiker (Bergführer, Bergrettung, Exekutivkräfte, Feuerwehreinheiten, Sanitäter, psychosoziale Dienste, Seelsorger, behördliche Einsatzleiter, Zivilschutzverbände ...) und dient als Fortbildung für Einsatzkräfte. Den aktuellen Tagungsfolder gibt's im Web unter www.sve-kit.info/tagung



Aus der AV-Kartografie

- **Ötztaler Alpen, Weißkugel (30/2) 1:25 000**
Neuaufgabe 9/03 (letzte Aufl. 01), mit Nachträgen, Gletscherstand 97, UTM-Gitter. Ausgabe mit Wegmarkierung o. Skirouten.
 - **Stubai Alpen, Sellrain (31/2) 1:25 000**
Neuaufgabe 2/04 (letzte Aufl. 96), vollständige Überarbeitung, Gletscherstand 97-Eisrandberichtigung, UTM-Gitter. Ausgabe mit Wegmarkierung oder Skirouten.
 - **Nevado Ojos del Salado (6893m), Chile/Argentinien(0/13) 1:100 000.** Neue Karte 3/04, UTM-Gitter.
 - **Loferer- und Leoganger Steinberge (9) 1:25 000**
Neuaufgabe 4/04 (letzte Aufl. 95), vollständige Überarbeitung, UTM-Gitter. Kombiausgabe mit Wegmarkierung und Skirouten.
 - **Verwallgruppe (28/2) 1:25 000**
Neuaufgabe 4/04 (letzte Aufl. 90), vollständige Überarbeitung, UTM-Gitter. Ausgabe mit Wegmarkierung.
 - **Totes Gebirge, Ost (15/3) 1:25 000**
Neuaufgabe 4/04 (letzte Aufl. 94), vollständige Überarbeitung, UTM-Gitter. Ausgabe mit Wegmarkierung.
- shop@alpenverein.at, www.alpenverein.at/alpenvereinskarten



kologische Forschung: Mer de Glace bei Montanvert, Chamonix/Frankreich, vor 1916

Mammut Masters 2004 in Thun

Vom 19. - 22. August gehört die Altstadt von Thun der Kletter- und Kajakwelt. Während dieser Tage messen sich die weltbesten Kletterer beim "Water Climb Contest" über den Fluten der Aare und die Freestylekajakler kämpfen in der stehenden Welle um den Titel des Schweizer Meisters. Des Weiteren zeigen Mountainbiker und BMX-Fahrer atemberaubende Sprünge beim "Jump Event" und beweisen ihren Mut bei der Premiere des "Stairsdownhill". Abgerundet werden diese actiongeladenen Tage durch ein breites Angebot im Ausstellerdorf, einer öffentlichen Kletterwand und zahlreichen Möglichkeiten, Material vor Ort zu testen. www.mammut-masters.com

Bohrhakenstreit Breithorn #2

In der Ausgabe 3/03 wurde an dieser Stelle von einer drohenden Klage der Österr. Bundesforste gegen Adi Stocker (HG Stoaberg) für den Fall, dass dieser "das Klettern mittels Bohrhaken im Bereich Breithorn nicht einstellt und die ohne Erlaubnis des Grundeigentümers angebrachten Bohrhaken nicht entfernt" berichtet. Die ÖBF haben diese Klageandrohung inzwischen zurückgenommen. Bei einem Lokalaugenschein mit Adi Stocker und anderen Kletterern aus der Region, mit den zuständigen Personen der Bundesforste und des Alpenvereins wurde klargestellt, dass Kletterer weiterhin in der näheren Umgebung der Hütte klettern "dürfen", Routen sanieren und eröffnen können. Es konnte keine offensichtliche Störung des Gamswildes durch die Kletterer im besagten Bereich festgestellt und auch nicht vermutet werden. Jedoch wurde im Einvernehmen mit allen Beteiligten (inklusive der Jägerschaft) eine Diplomarbeit initiiert, bei der sich drei Diplomanten aus Österreich und Deutschland engagieren werden. Ziel dieser Arbeit wird es sein, in der kommenden Saison jegliche Störung des Gamswildes durch Wanderer, Kletterer, Hubschrauberflüge und auch durch die Jägerschaft im Bereich der Schmidt-Zabierow-Hütte aufzuzeichnen, um zu einer objektiven Beurteilung der Situation zu kommen. Die Gespräche mit den Beteiligten, im Speziellen zwischen Kletterern und Bundesforste, konnten in einer sehr angenehmen und freundlichen Art geführt werden (jene zwischen Kletterern bzw. ÖAV und Jägerschaft kamen leider nicht zustande, da kein Vertreter des Jagdpächters erschien).

Jamtal die letzte?

Eine Überlebende des "Jamtal-Unglücks", deren Mann bei dem Lawinenabgang den Tod gefunden hatte, verklagte den DAV-Summit-Club als Reiseveranstalter auf Schmerzensgeld und Schadenersatz in Höhe von 180.000 Euro. Am 24. Feber 2002 hat das Oberlandesgericht München der Klage dem Grunde nach Folge gegeben und den Veranstalter zu Schadenersatz verurteilt. Die Revision des Summit-Club wurde durch den EGH nicht angenommen.

Begründet wurde dies mit den mangelnden Erfolgsaussichten und der fehlenden grundsätzlichen Bedeutung des Verfahrens. Über die tatsächliche Höhe der Geldleistung, die der Summit-Club nun zahlen muss, wird nun das OLG entscheiden, falls sich die Parteien nicht einigen können.

Die Richter sahen es als erwiesen an, dass der DAV Summit Club gängige Sicherheitsstandards bei Planung und Durchführung der Tour missachtet hat. Als Konsequenz aus dem für das Reiserecht bedeutsamen Urteil des OLG müssen Reiseveranstalter künftig besser vor Risiken warnen.

www.steinmandl.de/jamtal

Glocknerrunde

"Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah." Bergwandern in einer beeindruckenden, vergletscherten Hochgebirgslandschaft, aber auch in einer von bergbäuerlicher Hand geprägten Kulturlandschaft im Herzen des Nationalparkes Hohe Tauern. Die Runde um den Großglockner ist in sieben Tagen mit etwas Ausdauer und Trittsicherheit zu bewältigen. Entlang der Route sind keine Gletscher zu queren oder Felspassagen mit Seil zu klettern. Zwischen 900 und 1.600 Höhenmeter werden pro Tag bewältigt, die Gehzeit schwankt zwischen 3 und 8 Stunden. Schutzhütten oder Nationalparkgemeinden laden nach jeder Etappe zum Rasten und Nächtigen ein. Begleitend zur Glocknerrunde hat der Österreichische Alpenverein in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern einen 14-seitigen Falter, der eine Vielzahl an Informationen (Etappenbeschreibungen, Adressen, Tipps, Gehzeiten, Höhenunterschiede, Karten, usw.) beinhaltet, herausgegeben. Diesen kann man kostenlos bestellen unter raumplanung.naturschutz@alpenverein.at www.alpenverein.or.at/naturschutz/Nationalpark_Hohe_Tauern/Glocknerrunde



kraut und ruab'n

